krebsliga bern
ligue bernoise contre le cancer

Jahresbericht 2020

Impressum

Herausgeberin
Krebsliga Bern
Schwanengasse 5/7
Postfach
3001 Bern
T +41 (0)31 313 24 24
info@krebsligabern.ch
bern.krebsliga.ch
Spendenkonto 30-22695-4

Projektleitung
Nicole Stutzmann
Eva Zwahlen

Redaktion
Nicole Stutzmann
Eva Zwahlen

Korrektorat
Peter Schmid, Bern

Gestaltung
Typopress Bern AG, Bern

Druck
Suter & Gerteis AG, Bern

Fotonachweis
Titelbild: iStock
Seiten 10, 11: zvg
Seite 18: Bildungs- und Kulturdirektion Kanton Bern / Pia Neuenschwander
Restliche Bilder: Krebsliga Bern

© 2021 Krebsliga Bern, Bern

Titelbild: **Das Jahr 2020 – ein Jahr des Wandels und der Veränderung für die Krebsliga Bern:** Zuerst sind wir in neue Räumlichkeiten umgezogen. Bedingt durch die Covid-19-Pandemie, suchten wir neue Wege, um die Beratung und Unterstützung von Krebsbetroffenen zu garantieren. Im Sommer beschloss die Mitgliederversammlung die Namensänderung von «Bernische Krebsliga» zu «Krebsliga Bern».

Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Präsidentin 4
Vorwort der Geschäftsführerin 5
Das Jahr im Überblick 6
Beratung und Unterstützung 8
Veranstaltungen 9
Persönlich 10
Projekte 12
Organisation und Team 13
Kennzahlen 2020 14
Dank 16
Carte blanche 18
Spenden 20
Ausblick 21
Finanzberichterstattung 22
Mittelherkunft und Mittelverwendung 23
Betriebsrechnung 24
Bilanz 26
Bericht der Revisionsstelle 27
Kontakt 28

Vorwort der Präsidentin

Im Wandel

Das Jahr 2020 war von Veränderung geprägt. Zum Jahresbeginn sind wir in wunderschöne Räumlichkeiten an der Schwanengasse beim Hauptbahnhof Bern umgezogen. Die Büros aller Mitarbeitenden befinden sich nun auf einem Stock, der Zugang ist behindertengerecht, und es steht mehr Raum für den Austausch, für Kurse und Workshops zur Verfügung.

Bevor sich die Mitarbeitenden nach dem Umzug richtig einleben konnten, holte uns die Corona-Krise ein: Um die Beratung, Unterstützung und Information lückenlos gewährleisten zu können, mussten Arbeitsabläufe neu organisiert werden. Die Arbeit an der Schwanengasse konnte nur bedingt und unter strengen Auflagen stattfinden; auch konnten die neuen Räumlichkeiten vorerst nicht für Anlässe genutzt werden.

Am 1. April 2020 nahm Nicole Stutzmann ihre Arbeit als Geschäftsführerin auf. Sie hat sich sehr schnell eingearbeitet und die Krebsliga Bern in dieser herausfordernden Zeit geschickt geführt. Ich danke ihr an dieser Stelle herzlich für ihr grosses Engagement und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit.

Im Sommer haben unsere Mitglieder 63 Jahre nach der Gründung beschlossen, unseren Namen von «Bernische Krebsliga» in «Krebsliga Bern» zu wechseln. Auch dies ist ein Zeichen des Wandels und der Anpassung an neue Zeiten.

Trotz der speziellen Umstände hat sich das Team der Krebsliga Bern an jedem einzelnen Tag dafür eingesetzt, dass Krebsbetroffene und ihre Angehörigen in der Bewältigung ihres Alltags nicht alleine gelassen sind und Unterstützung erhalten. Ich danke allen Mitarbeitenden für ihren unermüdlichen Einsatz zugunsten von Krebsbetroffenen, aber auch dafür, dass sie die zusätzlichen Belastungen durch Umzug und Corona so gut mitgetragen haben und immer offen für Neues geblieben sind.

Den Mitgliedern, den Spenderinnen und Spendern sowie unseren Partnerinnen und Partnern danke ich für die Unterstützung, die unsere wertvolle Arbeit erst möglich macht.

Marie-Louise Schlapbach
Präsidentin

Vorwort der Geschäftsführerin

Aufbruch zu neuen Ufern

2020 startete für mich persönlich als ein Jahr des Aufbruchs. Ich durfte im April 2020 die Geschäftsführung der Krebsliga Bern übernehmen und freute mich riesig auf die neue Herausforderung. Der herzliche Empfang durch den Vorstand und das Team haben mir trotz Covid-19 und Lockdown den Start erleichtert. Ich hatte das Glück, eine gut funktionierende Organisation mit engagierten Mitarbeitenden anzutreffen. Sehr schnell haben wir den Betrieb anders organisiert und sichergestellt, dass wir trotz der Pandemie eine verlässliche Partnerin für Krebsbetroffene und Angehörige sind. Wir standen per Telefon und Video und ab Ende Mai 2020 auch wieder vor Ort unter rigorosen Schutzvorkehrungen jederzeit zur Verfügung.

«Ich freue mich, mit einem tollen Team zur Lebensqualität von Krebsbetroffenen beizutragen.»

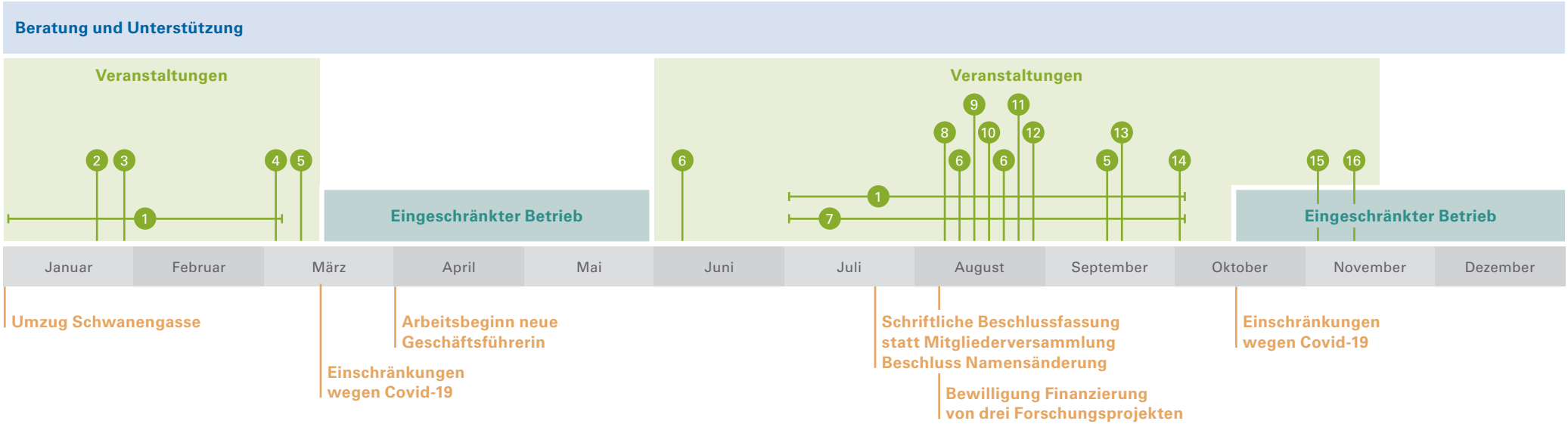
Natürlich hat Covid-19 auch bei uns zu Einschränkungen geführt. Zum Schutz der Betroffenen mussten wir zahlreiche Veranstaltungen absagen. Und ich persönlich habe viele Partnerorganisationen, Zuweisende und auch unsere Mitglieder noch gar nicht kennengelernt. Meine Aufbruchsstimmung vom April wurde deshalb etwas gebremst.

Umso mehr freue ich mich auf 2021. Wir werden zwar weiterhin auf unbestimmte Zeit mit Einschränkungen konfrontiert sein, aber irgendwann kommt der Zeitpunkt, wo wir uns wieder persönlich treffen, gemeinsam Gedanken und Projekte entwickeln und austauschen können. Darauf freue ich mich gewaltig – und darauf, mit einem tollen Team weiterhin sicherzustellen, dass wir *die* Anlaufstelle für Fragen rund um Krebs sind und zur Lebensqualität mit und trotz einer Krebserkrankung beitragen können.

Nicole Stutzmann
Geschäftsführerin

Rückblick

Das Jahr im Überblick



Kurse und Veranstaltungen für Betroffene und Angehörige

1. Jeden Mittwoch: Achtsamkeit und Selbstmitgefühl
2. Kitchen Lab: Bim Grosi
3. Die Berner Rösterei – Kaffee und mehr
4. Kitchen Lab: Viva Italia
5. Malen mit Erwachsenen
6. Kräuterwanderungen Emmental, Wallis und Jura
7. Jeden Dienstag: Rudern auf dem Wohlensee
8. Aareböötle
9. Vortrag «Cancer Survivors: Den Krebs überlebt – und dann?»
10. Seminar «Durchatmen und Kraft schöpfen»
11. Workshop Qigong
12. Vortrag «Zur Misteltherapie in der integrativen Krebsbehandlung»
13. Musiktherapie
14. Segelevent
15. Vortrag «Krebs und Krebstherapie bei älteren und sehr alten Menschen» – online
16. Vortrag «Formen der Nähe und Umgang mit Angst bei Prostatakarzinompatienten» – online

Beratung und Unterstützung

Die Beratung und Unterstützung wurde das ganze Jahr hindurch gewährleistet. Ab März haben wir zwar auf Beratungen vor Ort verzichtet, aber sehr schnell neben den telefonischen Beratungen auch die Möglichkeit angeboten, per Video in Kontakt zu treten. Ab Mitte Mai waren wir bis Ende Jahr wieder vor Ort, per Telefon und per Video für unsere Klientinnen und Klienten da.

Veranstaltungen

Die Veranstaltungen mussten zwischen März und Ende Mai leider abgesagt werden, dafür haben wir uns von Juni bis Mitte Oktober umso mehr bemüht, den Krebsbetroffenen ein interessantes und hilfreiches Programm zu bieten. Ab Mitte Oktober fielen die Veranstaltungen mit Ausnahme von zwei Online-Vorträgen wieder aus.

Beratung und Unterstützung

«Wir nehmen jedes Thema an»

Im Jahr 2020 durfte die Krebsliga Bern erneut zahlreiche Krebsbetroffene beraten, begleiten und unterstützen. Zuweilen leiden wir dabei sehr mit und sind konfrontiert mit

«Ich bin sehr froh, durch meine Arbeit bei der Krebsliga Bern einen wesentlichen Beitrag für Betroffene leisten zu können!»

äusserst schwierigen Lebenssituationen und dem Tod. Oft aber dürfen wir auch Teil von Lösungen und spürbaren Verbesserungen der Lebensqualität sein und können eine wichtige Stütze darstellen. Dabei ergänzen wir den beeindruckenden Beitrag, den Familienmitglieder und weitere Nahestehende, aber auch andere Professionelle leisten. Manchmal besteht nur ein kleines privates Netz und wir werden zu wichtigen Bezugspersonen. Die Begleitungen bestehen zum Teil darin, kurzfristig für dringende Anliegen und Gesprächsbedürfnisse da zu sein. Manche Hilfesuchende begleiten wir hingegen über längere Zeit und lernen sie und ihr Umfeld vertieft kennen. Für einige Themen sind wir ab und zu auch die einzigen Ansprechpartnerinnen und -partner, an die sich Betroffene wenden können oder wollen. Auswirkungen der Erkrankung und der Therapien betreffen oft heikle Themenbereiche, wie zum Beispiel die Finanzen, Einschränkungen der Leistungsfähigkeit oder Sexualität. Wir nehmen jedes Thema an; falls wir es nicht selber abdecken können, suchen wir geeignete Unterstützung.

Bei dieser Schilderung lässt sich vermutlich leicht erahnen, dass bisher persönliche Gespräche ein zentraler Bestandteil unserer Beratungen waren. Mit dem Coronavirus ist dem ein neuer «Gegner» erwachsen. Wir mussten uns und unser Angebot umstellen. Seither waren wir vermehrt im Homeoffice tätig, telefonierten häufiger und boten Beratungen über Video-Verbindungen an. Nicht nur wir selbst, auch die Hilfesuchenden mussten sich diesen Veränderungen erst anpassen. So hatten wir zeitweise wesentlich weniger Kontakte, doch bis Ende 2020 hatten sich viele Menschen an die vorher seltener genutzten Möglichkeiten gewöhnt. Bis auf eine kurze Zeitspanne von Mitte März bis Mitte Mai boten wir immer den direkten Kontakt vor Ort an – natürlich mit den erforderlichen Schutzmassnahmen.

Michel Kuhn

Veranstaltungen

«Die Krebsliga Bern ist für die Betroffenen und Nahestehenden da»

Wir hatten uns das Jahr 2020 anders vorgestellt. Doch trotz des allgemeinen Durcheinanders bei der Organisation und Planung von Events, schliesslich oft gefolgt von einer Absage, konnten wir einige interessante Veranstaltungen durchführen, selbstverständlich unter strenger Einhaltung der Schutzmassnahmen.

Der Workshop «Malen mit Erwachsenen» fand im März und Oktober unter der Leitung des Kunstvermittlers Franz Brülhart im Creaviva des Zentrums Paul Klee statt. Aufgrund der hohen Nachfrage konnten wir ihn im Herbst sogar am Vormittag und am Nachmittag anbieten. Die Teilnehmenden malten wunderschöne, fantasievolle Bilder.

«Ideen für neue Events im Jahr 2021 haben wir auch schon!»

Im Juni durften Betroffene und ihre Nahestehenden eine sonnige Woche in Albinen in den Walliser Bergen verbringen. Unter dem Motto «Durchatmen und Kraft schöpfen» konnten sie die Tage mit Therapien, dem Kennenlernen von Kräutern sowie mit Zeit in der Natur geniessen.

Im Jahr des Wandels 2020 fanden erstmals zwei Vorträge online statt. Dieses Angebot möchten wir in Zukunft stetig erweitern und verbessern. Persönliche Begegnungen sollen sicher nicht ersetzt werden, aber Online-Veranstaltungen können als Ergänzung auch ohne Corona durchaus sinnvoll sein.

Ein herzliches Dankeschön geht an die Leiterinnen und Leiter, die sich auch 2020 unermüdlich für die Krebsbetroffenen und deren Nahestehende eingesetzt und flexibel auf Verschiebungen und Absagen reagiert haben. Wir hoffen, dass trotz der zahlreichen nicht durchgeführten Veranstaltungen sich doch einige Begegnungen, Gespräche und vielleicht sogar Freundschaften ergeben haben. Zum Schluss möchte ich versichern: Die Krebsliga Bern ist immer für die Betroffenen und Nahestehenden da – ganz egal, was geschieht.

Sabine Trachsel König

Persönlich

«Wind und Wasser bedeuten für mich Leben»

2019 wurde bei mir Brustkrebs diagnostiziert. Der Krebs hat mich in vielerlei Hinsicht gefordert. Als Sportlerin war es für mich besonders schlimm, meine Muskeln zu verlieren. Sie waren jahrelang ein wichtiger Teil von mir. Ihr Verlust hat mich nicht nur physisch, sondern auch psychisch stark getroffen. Eine Krebsdiagnose verändert das Leben einer Person schlagartig, auch jenes des eigenen Umfelds. Man wir unselbstständig und ist auf Hilfe angewiesen. Alles braucht viel Willen und Kraft.

Segeln als Passion und Beruf

Segeln ist meine Passion und mein Beruf. Seit 22 Jahren segle ich professionell und habe 2004 und 2012 mein Heimatland Brasilien an den Olympischen Spielen repräsentiert. Es gibt nichts Schöneres, als mit einem Segelboot vom Wind getrieben über das Wasser zu navigieren! Beim Segeln sind die beiden Elemente Wind und Wasser involviert. Beide bedeuten für mich Leben. Die Erfahrungen aus meiner Segelkarriere, insbesondere die Disziplin und die Entschlossenheit, haben mir dabei geholfen, meine Krankheit anzunehmen und durchzustehen.

Unterstützung durch Kater und Familie

Mein Kater «Herby» wich nicht von meiner Seite. Mit grosser Entschlossenheit sprang er immer wieder auf mein Bett, motivierte mich zum Aufstehen oder zu einem gemeinsamen Spaziergang. Diese Art von Loyalität ist unbeschreiblich. Mein Partner und meine Freunde unterstützten mich ebenfalls sehr. Sogar meine Mutter hat mir geholfen, wenn auch indirekt. Sie ist 2014 an Brustkrebs gestorben. Durch ihre Erkrankung konnte ich mir schon früh eigenes Wissen aneignen. So hatte sie beispielsweise Metastasen in den Eierstöcken, weshalb ich mir meine früh habe entfernen lassen.

Adriana Kostiw in ihren Elementen: dem Wind und dem Wasser.

Segelevents für Krebsbetroffene

Im Sommer 2020 durfte ich Annalisa Zamperini von der Krebsliga Bern kennenlernen. Ich hatte die Idee, andere Krebsbetroffene an meiner Freude und dem Glück, das ich beim Segeln empfinde, teilhaben zu lassen. Gemeinsam organisierten wir einen Segelevent, den wir im Herbst 2020 durchführten. Zu meiner Freude wurde das Ganze ein ziemlicher Erfolg. Schnell war der Event ausgebucht, alle Teilnehmenden schienen das Segeln sehr zu geniessen. 2021 möchte ich das Angebot erweitern und mehrtägige Segeltrips für Krebsbetroffene anbieten, die von der südlichen Küste Portugals zur wunderschönen Insel Madeira und schliesslich bis zu den Kanarischen Inseln führen. Durch das Segeln können neue Perspektiven und Vertrauen in sich selbst vermittelt werden. Es ist verbunden mit einem Gefühl von Freiheit und Glück und soll zu Neuem anspornen. Persönlich freue ich mich darauf, dass das Olympische Komitee im April 2021 entscheidet, welche Bootsklassen an den Spielen 2024 in Paris teilnehmen dürfen. Je nach Entscheid werde ich mich erneut auf eine olympische Kampagne vorbereiten.

Die 45-jährige Brasilianerin Adriana Kostiw ist professionelle Seglerin und nahm 2004 und 2012 an den Olympischen Spielen in Athen und London teil. 2019 wurde bei ihr Brustkrebs diagnostiziert. Um andere Betroffene an ihrer Segelpassion teilhaben zu lassen, organisierte sie 2020 in enger Zusammenarbeit mit der Beraterin Annalisa Zamperini von der Krebsliga Bern einen Segelevent für Interessierte auf dem Thunersee, der zu einem vollen Erfolg wurde. Das Segeln hat Adriana Kostiw bei der Bewältigung ihrer Krebserkrankung und beim Entwickeln neuer Perspektiven massgeblich geholfen. So überlegt sie sich bereits eine erneute Teilnahme an Olympia im Jahr 2024.

Rückblick

Projekte

Regionale Anlaufstellen REAS

Die Krebsliga Bern ist Partnerin dieses nationalen Projekts, das von der Stiftung Gesundheitsförderung Schweiz finanziert und von der Gesundheitsligenkonferenz GELIKO koordiniert wird. Ein von der Fachhochschule Nordwestschweiz entwickeltes Beratungstool für gesundheitlich und sozial mehrfach belastete Personen wird auf seine Wirksamkeit getestet. Ein Berater der Krebsliga Bern wurde geschult und konnte Anfang Dezember seine ersten Beratungen durchführen.

Symptom Navi Programm

Im Rahmen des «Symptom Navi Programm (SNP)» lernen Krebsbetroffene, wie sie ihre Symptome einschätzen können, und eignen sich Kompetenzen an, um physische, psychische und soziale Auswirkungen der Erkrankung und der Therapien selbst zu managen. Eine Beraterin der Krebsliga Bern wurde im Jahr 2020 geschult. Ziel ist, dass das Beratungsteam die Selbstmanagementkompetenzen der Krebsbetroffenen im Rahmen der Beratungen unterstützen kann, um so langfristigen Krankheitsfolgen vorzubeugen.

Leitbildentwicklung

Der Umzug an die Schwanengasse und der Wechsel in der Geschäftsführung boten eine gute Gelegenheit, unser Selbstverständnis, unsere Dienstleistungen und unsere Zusammenarbeit zu überprüfen und neu zu definieren. In Abstimmung mit der bestehenden kantonalen Strategie entwickelten wir ein Leitbild. Die definitive Version soll zu Beginn des Jahres vom Vorstand verabschiedet und anschliessend an der Mitgliederversammlung 2021 vorgestellt werden.

Verbandsstrategie der Krebsliga

Für die Ausarbeitung einer neuen Verbandsstrategie 2022–2026 nahm eine Arbeitsgruppe mit 13 Vertreterinnen und Vertretern der kantonalen und regionalen Krebsligen (Geschäftsführende, Präsidentinnen und Präsidenten) sowie der Krebsliga Schweiz ihre Arbeit auf. Die Krebsliga Bern war durch die Geschäftsführerin vertreten. In einem intensiven Prozess wurde die neue Strategie erarbeitet, die an der Delegiertenversammlung der Krebsliga Schweiz im Mai 2021 verabschiedet werden soll. Im Rahmen der neuen Strategie bekennen sich die Mitglieder zu gemeinsamen Zielen, verbandsweiten Schwerpunktthemen und einer klaren Rollenaufteilung zwischen dem Dachverband und den Regional- und Kantonalverbänden.

Organisation und Team

Nicole Stutzmann
Geschäftsführerin

Janine Mettauer
Empfang, Administration Personal und Finanzen, Mitglieder

Sabine Trachsel König
Empfang, Veranstaltungen, Administration Forschungsgesuche, Gremien

Denise Vogel
Kommunikationsverantwortliche

Kathrin Sommer
Beraterin Bern Mittelland

Michel Kuhn
Berater Bern Mittelland

Yves Girardet
Berater Biel, Seeland und Berner Jura

Annalisa Zamperini
Beraterin Berner Oberland

Simone Buchmüller
Beraterin Emmental-Oberaargau

Irene Hugi
Familienbegleitung

Regula Gautschi
Familienbegleitung

Vorstand
Lic. phil. Marie-Louise Schlapbach, Präsidentin
Dr. med. Markus Notter
Christoph Wyttenbach
Claudia Haslebacher
Lic. phil. Markus Hächler
Prof. Dr. med. Aurel Perren
Prof. Dr. phil. Marcel Zwahlen

Forschungskommission
Prof. Dr. med. Aurel Perren, Präsident
Prof. Dr. med. Markus Borner
Prof. Dr. med. Robert Hunger
Prof. Dr. rer. nat. Deborah Keogh-Stroka
PD Dr. med. Urban Novak
Prof. Dr. med. Ralph A. Schmid
Prof. Dr. med. George Thalmann
Prof. Dr. phil. Yitzhak Zimmer

Kennzahlen 2020

Forschung

1 2 3

3 Forschungsprojekte

Die Krebsliga Bern hat auch dieses Jahr wieder Projekte vielversprechender Nachwuchsforscherinnen und -forscher unterstützt.

Beratung zu Kopfbedeckungen «sichtbar anders»

205 Patientinnen, 16 180 Franken

Eine Krebserkrankung verändert das Aussehen. Die Beratungen unterstützen Betroffene in der Krankheitsbewältigung.

Beratung und Unterstützung

716 Personen, 3735 Stunden

Betroffene und Nahestehende wurden während und nach einer Krebserkrankung unterstützt und begleitet. Auch beim Verlust eines geliebten Menschen durch die Krankheit war die Krebsliga Bern für die Angehörigen da.

Selbsthilfe

17×

Selbsthilfegruppen

Die Selbsthilfegruppen sind im ganzen Kanton aktiv und werden von uns unterstützt. Viele nutzen die Räumlichkeiten der Krebsliga Bern, was dieses Jahr nur eingeschränkt möglich war.

Finanzielle Hilfen

275 406 Franken über Krebsliga Bern, 301 102 Franken über den Fonds der Krebsliga Schweiz und Stiftungen

Wenn durch eine Krebserkrankung zusätzlich finanzielle Probleme entstehen, ist dies doppelt belastend. Die Krebsliga Bern unterstützt in Notfällen schnell und bedarfsgerecht.

Information

Broschüren im Wert von rund 81 000 Franken

Im Berichtsjahr wurden Broschüren an Betroffene, Spitäler, Arztpraxen und weitere Interessierte kostenlos abgegeben.

5 Anlaufstellen mit 9 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

in Bern, Biel, Burgdorf, Langenthal und Thun.

Veranstaltungen

4 Vorträge, 12 Workshops, 2 Kurse, 1 Wochenseminar

Das Ziel unserer Veranstaltungen ist die Stärkung der Selbstbestimmung und der Handlungsfähigkeit in der Bewältigung der Krankheit – durch Wissensvermittlung, Stärkung der Ressourcen und Aufzeigen von verschiedenen Methoden, die den Umgang mit einer Krise erleichtern können.

Dank

Vielfältige Formen der Solidarität

Im Jahr 2020 wurden viele Veranstaltungen abgesagt, bei denen die Krebsliga Bern jeweils auftritt, auf ihre Dienstleistungen aufmerksam macht und über Krebs informiert. Auch die Möglichkeiten, Spenden zu sammeln, waren eingeschränkt, da der persönliche Kontakt zu potenziellen Spenderinnen und Spendern fehlte.

Zumbathon Charity Event

Umso glücklicher sind wir, dass Ana Aeschbacher, die jährlich den Zumbathon Charity Event organisiert, sich nicht bremsen liess und diesen erfolgreichen Anlass coronakonform durchführte: Statt wie bisher gegen tausend Zumbabegeisterte in die Wankdorfhalle zu locken, war dieses Jahr ein «Zumbathon-Mobil» angesagt. Am 12. September 2020 eröffneten fünfzig Personen die diesjährige Sammlung auf dem Sportplatz im Altenberg in der Stadt Bern. Anschliessend wurden schweizweit in Fitnessstudios kleinere Charity-Anlässe zugunsten der Krebsliga Bern durchgeführt. Im Rahmen eines fulminanten Online-Schlussanlasses wurde der Krebsliga Bern die unglaubliche Summe von 13 800 Franken übergeben.

Herzlichen Dank an Ana, die Zumba-Instruktorinnen und -Instruktoren sowie an alle spendablen Tänzerinnen und Tänzer!

Dank des unermüdlichen Einsatzes von Ana Aeschbacher konnten am Zumbathon Charity Event fast 14 000 Franken gesammelt werden.

Velofahren gegen den Krebs

Auch Klaus Pfister hat uns mit seiner aussergewöhnlichen Spendenaktion zutiefst berührt und beeindruckt. In gut fünf Tagen hat er 1600 Kilometer mit 9000 Höhenmetern auf seinem Velo absolviert und über die neue Spendenplattform Participate (mehr dazu auf Seite 20) und weitere Zahlungen mehr als 4000 Franken für uns gesammelt.

Wir haben Klaus Pfister auf seinen Velorunden besucht und durften einen engagierten, überlegten Menschen kennenlernen. Auch ihm vielen herzlichen Dank!

«Ich bin zutiefst dankbar, dass es mir gesundheitlich so gutgeht, und ich möchte mit meiner Aktion etwas zurückgeben», sagt Klaus Pfister zu seinem Engagement.

Spenden im Jahr 2020

Wir nutzen die Gelegenheit, allen Spenderinnen und Spendern und den Mitgliedern der Krebsliga Bern herzlich zu danken. Wir durften 197 206 Franken an Spenden – von der kleinen Privatspende bis zur fünfstelligen Firmenspende – und Mitgliederbeiträge in der Höhe von 46 330 Franken in Empfang nehmen.

Jede Spende – unabhängig vom Betrag – motiviert uns bei unserer täglichen Arbeit für Krebsbetroffene und mit Krebsbetroffenen. Ohne diese Unterstützung und das damit ausgedrückte Vertrauen wäre unsere Arbeit nicht möglich.

«Jede Spende motiviert uns bei unserer täglichen Arbeit für Krebsbetroffene und mit Krebsbetroffenen.»

Carte blanche

«Krebs betrifft jeden noch so kleinen Ast unseres Lebens»

Christine Häsler
Regierungsrätin,
Bildungs- und Kulturdirektorin Kanton Bern

Es war ein sonniger Frühlingstag. Unten im Tal wagte sich das erste zarte Grün aus dem Boden und unsere hohen Berge, an deren Fuss wir leben, strahlten in schönstem Schneeweiss um die Wette. Wie ein Blitz aus strahlend blauem Himmel traf uns die Diagnose: Krebs. Krebs in bereits fortgeschrittenem Stadium bei einem jungen Menschen, Ehemann, Vater von kleinen Kindern. Der Moment hat sich eingebrannt in meiner Erinnerung und in meinem Herzen. Wir alle wussten nicht, was nun auf das erkrankte Familienmitglied und auf uns als Familie zukommt. Aber wir wussten auf einen Schlag: Das Leben wird ab sofort ein anderes. Es wird nie mehr so, wie es war.

Die Diagnose Krebs im familiären Umfeld war für mich und ist für die meisten Menschen ein Schock. Die Zeit steht für einen Moment still und doch muss es weitergehen. Nichts ist wie vorher, und je nach Lebenssituation stellen sich viele grosse Fragen: Wie sage ich es meinen Kindern und meinem Partner oder meiner Partnerin? Schaffen wir das finanziell? Wie reagiert mein Arbeitgeber? Bin ich vor Kündigung geschützt? Wie soll ich den Alltag bewältigen? Wer schaut zu den Kindern, wenn ich in Therapie bin oder immer schwächer werde? Wer hilft meinen Liebsten die schwere Last tragen? Muss ich sterben?

Aus persönlicher Erfahrung weiss ich, wie wichtig es ist, dass es eine Organisation gibt, die den Betroffenen bei der Beantwortung von Fragen zur Seite steht. Krebs betrifft nicht nur die Gesundheit, sondern jeden noch so kleinen Ast unseres Alltags, unseres Lebens. Unser Selbstverständnis wird zutiefst erschüttert. Der strahlende Tag wird zum finsteren Tal. Und genau dafür braucht es die Krebsliga Bern mit

«Wie ein Blitz aus strahlend blauem Himmel traf uns die Diagnose.»

ihren Angeboten. Auch ich habe in diesen ersten Tagen mit der Krebsliga telefoniert. Fragen gestellt, Unterlagen und Adressen erbeten. Obwohl dieses Gespräch natürlich an der grossen Katastrophe rein gar nichts verändern konnte, hat es mir sehr geholfen. Die Krebsliga ist oft das erste verständnisvolle, einfühlsame Ohr, das zuhört und sehr oft auch die erste Stelle, die in verständlichen Worten informiert und berät.

«Ich setze mich als Bildungsdirektorin für Chancengleichheit in der Bildung ein, die Krebsliga Bern für Chancengleichheit im Krankheitsfall.»

Ja, die Krebsliga informiert, berät und unterstützt Krebsbetroffene und deren Angehörige in allen Belangen einer Krebserkrankung. Bei Bedarf unterstützt sie die Betroffenen auch administrativ oder finanziell. Denn ist ein Haushaltsbudget bereits knapp, führt eine Krebserkrankung nicht selten auch zu grossen finanziellen Problemen. Und manchmal hören die Mitarbeitenden in einem für Betroffene entscheidenden, verzweifelten Moment einfach nur zu, wenn ein offenes Ohr dringend benötigt wird. Mir und meiner Familie war die Krebsliga in einer schweren Zeit eine grosse Stütze.

Als Politikerin ist mir aber noch ein weiterer Aspekt sehr wichtig: Die Krebsliga Bern steht allen Krebsbetroffenen offen, ihre Dienstleistungen sind kostenlos und niederschwellig zugänglich. Damit setzt sie sich dafür ein, dass alle Menschen Zugang zu unserem Gesundheits- und Sozialwesen erhalten. Sie vertritt die Interessen aller Krebsbetroffenen und ihrer Angehörigen, unabhängig von Herkunft und sozialem Status. Das ist unendlich wertvoll. Eine schwere Erkrankung trifft alle hart. Da ist es von unschätzbarem Wert, wenn alle die gleich starke Unterstützung haben.

Ich setze mich als Bildungsdirektorin für Chancengleichheit in der Bildung ein, die Krebsliga Bern für Chancengleichheit im Krankheitsfall. Chancengleichheit ist mir wichtig. Chancengleichheit müsste selbstverständlich sein und ist es in vielen Bereichen noch lange nicht. Wir haben noch viel Arbeit vor uns.

Ich danke der Krebsliga Bern von Herzen für ihre wertvolle Arbeit, sie ist für viele betroffene Menschen eine grosse Stütze und ein Lichtblick in dunkler Zeit.

Spenden

Krebs fordert heraus – so können Sie uns unterstützen

Unsere Dienstleistungen tragen zu einer Verbesserung der Lebensqualität von Krebsbetroffenen und Angehörigen bei. Vielen Dank dafür, dass Sie uns dabei unterstützen, sie auch weiterhin anbieten zu können.

Mitgliedschaft

Als Mitglied entrichten Sie einen Jahresbeitrag und können an der Mitgliederversammlung über die Geschäfte der Liga mitbestimmen. Sie werden mit dem Jahresbericht über unsere Arbeit informiert. Weiter erhalten Sie Rabatt auf kostenpflichtige Veranstaltungen der Krebsliga Bern. Die Höhe der Jahresbeiträge finden Sie auf unserer Website.

Spenden

Sie unterstützen uns auch sehr mit einer Spende auf unser Postkonto 30-22695-4 oder per TWINT. Es sind auch zweckgebundene Spenden möglich, zum Beispiel für Familien, Brustkrebsbetroffene oder die Forschung.

Participate

Sie möchten eine eigene Sammelaktion starten? Dann ist die Spendenplattform Participate genau das Richtige für Sie. Ob Geburtstag, Hochzeit, im Gedenken an eine geliebte Person oder einfach so: Es gibt viele Gelegenheiten, sich solidarisch zu zeigen und Spenden zu sammeln. Für weitere Informationen: participate.krebsliga.ch

Erbschaften und Legate

Mit einem Vermächtnis an die Krebsliga Bern können Sie weit über den Kreis Ihrer Nächsten hinaus Gutes tun und die Auswirkungen auf Betroffene und ihr soziales Umfeld lindern. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf, wir beraten Sie – unter Wahrung der vollsten Diskretion – sehr gerne.

Weitere Informationen

bern.krebsliga.ch/helfen-sie

Jetzt mit TWINT spenden!

QR-Code mit der TWINT App scannen

Betrag und Spende bestätigen

Ausblick

Der Wandel geht weiter

Der aufmerksamen Leserin, dem aufmerksamen Leser mag es bereits aufgefallen sein: Auf das Jahr 2021 setzen wir die von der Mitgliederversammlung beschlossene Änderung des Namens um. Die Bernische Krebsliga wurde zur Krebsliga Bern – kürzer, moderner und in Angleichung an die anderen kantonalen Ligen.

«Vieles ist im Wandel, Gutes bleibt bestehen: Auch 2021 werden wir mit viel Engagement, Aufmerksamkeit und Kompetenz Krebsbetroffene und ihre Angehörigen beraten und in schwierigen Situationen begleiten.»

Für 2021 wünschen wir uns, dass bis Mitte des Jahres die Impfungen gegen das Coronavirus so weit umgesetzt sind, dass Austausch- und Kursangebote für Krebsbetroffene und Angehörige wieder häufiger möglich sind. Dies in der Überzeugung, dass der Austausch untereinander, aber auch Kurse, welche die Stärkung der eigenen Ressourcen zum Ziel haben, wichtig sind zur Bewältigung einer Krebserkrankung. Die Anfang Jahr neu bezogenen Räumlichkeiten bieten ideale Bedingungen für Begegnungen.

Zudem hoffen wir, wieder vermehrt persönliche Kontakte mit unseren Spendenden und Mitgliedern pflegen zu können. Damit wir unsere Dienstleistungen möglichst in einem Netzwerk mit anderen anbieten können, werden wir auch die Vernetzung mit unseren Partnerinnen und Partnern im Sozial- und Gesundheitsbereich erneut intensivieren.

Inhaltlich setzen wir uns zum Ziel, das Angebot für Betroffene nach einer Krebserkrankung auszubauen. Aufgrund des medizinischen Fortschritts und der Anstrengungen bei der Früherkennung überleben erfreulicherweise immer mehr Menschen die Krankheit. Bis ins Jahr 2030 gehen wir in der Schweiz von fast einer halben Million sogenannter «Cancer Survivors» aus. Leider bedeutet jedoch eine Heilung von Krebs nicht in jedem Fall, dass die Betroffenen gesund sind. Gesundheitliche, soziale und psychische Nebenwirkungen und Folgeerscheinungen können längere Zeit andauern. Wir werden unser Angebot sorgfältig überprüfen und bedürfnisgerecht weiterentwickeln.

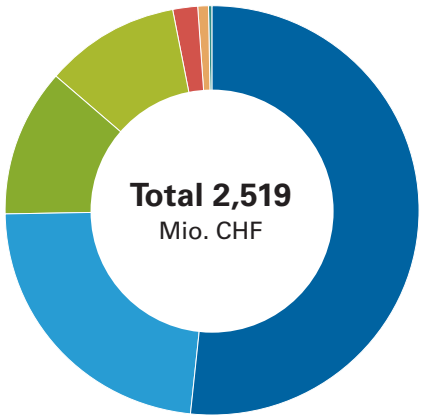
«Zahlen gehören zum Leben. Rechnungen auch. Die Rechnung der Krebsliga Bern legt offen, wer es ermöglicht, unsere Unterstützung zum Wohle der im Kanton Bern von Krebs betroffenen Bevölkerung zu leisten und auch in Zukunft sicherzustellen. Wir sind deshalb dankbar für jede Spende.»

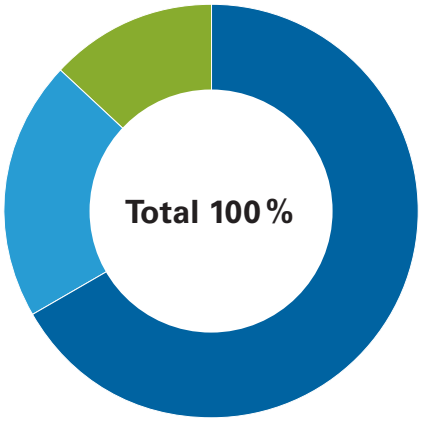
Christoph Wyttenbach, Treasurer

Jahresrechnung 2020

Mittelherkunft 2020

1 302 662	Spenden
586 666	Erbschaften und Legate
289 411	Projektbeiträge und Sponsoring
268 110	Öffentliche Hand
46 330	Mitgliederbeiträge
25 903	Dienstleistungs- und Warenertrag
685	Übrige Erträge





Mittelverwendung 2020

66,7 %	Projekte
20,4 %	Administration
12,8 %	Mittelbeschaffung

Betriebsrechnung per 31.12.2020 (in CHF)

(nach Umsatzkostenverfahren)

	2020	2019
Spenden	197 206	273 623
Erbschaften und Legate	586 666	839 723
Mitgliederbeiträge	46 330	48 669
Projekt- und Kostenbeiträge Dritter	290 096	345 034
Anteil aus Sammlungen Krebsliga Schweiz	1 105 456	1 062 037
Erhaltene Zuwendungen	**2 225 754**	**2 569 086**
davon zweckgebunden	456 429	504 310
davon frei	1 769 325	2 064 776
Beiträge der öffentlichen Hand	0	49 818
Beiträge der öffentlichen Hand über die Krebsliga Schweiz	268 110	165 075
Beiträge der öffentlichen Hand	**268 110**	**214 893**
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen an Dritte	25 904	5 772
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen	**25 904**	**5 772**
Betriebsertrag	**2 519 768**	**2 789 751**
Sachaufwand Projekte	–309 787	–269 284
Personalaufwand Projekte	–602 016	–586 165
Entrichtete Beiträge an Dritte und Projekte	–738 355	–799 805
Abschreibungen projektbezogen	–1 704	0
Direkter Projektaufwand	**–1 651 862**	**–1 655 254**
Sachaufwand Fundraising	–295 018	–301 869
Personalaufwand Fundraising	–22 146	–37 768
Fundraisingaufwand	**–317 164**	**–339 637**
Sachaufwand Administration	–223 182	–186 379
Personalaufwand Administration	–276 285	–320 968
Entrichtete Beiträge an Dritte und Projekte	–2 000	–2 528
Abschreibungen administrativer Bereich	–4 524	0
Administrativer Aufwand	**–505 991**	**–509 875**
Betriebsaufwand	**–2 475 017**	**–2 504 766**
Betriebsergebnis	**44 751**	**284 985**
Finanzertrag	129 438	354 529
Finanzaufwand	–26 730	–55 444
Finanzergebnis	**102 708**	**299 085**
Ausserordentlicher Ertrag	159 163	15 217
Ausserordentlicher Ertrag (Auflösungskosten Screening)	0	2 499
Ausserordentliches Ergebnis	**159 163**	**17 716**
Jahresergebnis vor Veränderung des Fondskapitals	**306 622**	**601 786**
Veränderung zweckgebundener Fonds	–51 475	–112 595
Veränderung des Fondskapitals	**–51 475**	**–112 595**
Jahresergebnis vor Veränderung des Organisationskapitals	**255 147**	**489 191**
Angaben über die Zuweisung/Verwendung des Organisationskapitals		
Zuweisung (–) / Entnahme (+) Wertschwankungsreserve	–32 600	–74 900
Zuweisung (–) / Entnahme (+) erarbeitetes freies Kapital	–222 547	–414 291
Veränderung des Organisationskapitals	**–255 147**	**–489 191**
Jahresergebnis nach Veränderung	**0**	**0**

Trotz der Unsicherheiten im Betrieb und auf den Finanzmärkten konnte die Krebsliga Bern mit einem Gewinn von CHF 222 547.– abschliessen.

Die Rechnungslegung entspricht den gesetzlichen Vorschriften sowie den Rechnungslegungsgrundsätzen von Swiss GAAP FER (inkl. FER 21).

Die Jahresrechnung entspricht auch den Grundsätzen und Richtlinien der Stiftung ZEWO.

Der vollständige Abschluss mit Geldflussrechnung, Rechnungen über die Veränderung des Fonds- und des Organisationskapitals und weiteren Informationen kann auf der Website der Krebsliga Bern heruntergeladen werden.

Bilanz per 31.12.2020 (in CHF)

	2020	2019
Flüssige Mittel	562 197	652 649
Übrige kurzfristige Forderungen	49 264	46 834
Aktive Rechnungsabgrenzungen	449 068	449 265
Umlaufvermögen	**1 060 529**	**1 148 748**
Finanzanlagen	3 088 115	2 692 372
Finanzanlagen	**3 088 115**	**2 692 372**
Mobiliar und Einrichtungen	4 001	1
Büromaschinen und EDV	8 701	1
Sachanlagen	**12 702**	**2**
Anlagevermögen	**3 100 817**	**2 692 374**
Aktiven	**4 161 346**	**3 841 122**
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	60 370	55 410
Bewilligte Forschungsförderungsbeiträge (kurzfristig)	124 625	0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	554	467
Passive Rechnungsabgrenzungen	83 531	73 794
Kurzfristiges Fremdkapital	**269 080**	**129 671**
Bewilligte Forschungsförderungsbeiträge (langfristig)	0	125 807
Langfristiges Fremdkapital	**0**	**125 807**
Zweckgebundene Fonds	517 771	466 296
Fondskapital	**517 771**	**466 296**
Wertschwankungsreserven	382 900	350 300
Gebundenes Kapital aufgrund Vorstands-/DV-Entscheid	**382 900**	**350 300**
Erarbeitetes freies Kapital	2 769 048	2 354 757
Jahresergebnis (– Verlust / + Gewinn)	222 547	414 291
Freies Kapital	**2 991 595**	**2 769 048**
Organisationskapital	**3 374 495**	**3 119 348**
Passiven	**4 161 346**	**3 841 122**

VON GRAFFENRIED
TREUHAND

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Mitgliederversammlung der Krebsliga Bern, Bern

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) der Krebsliga Bern für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei dem geprüften Verein vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Bern, 18. März 2021 ris/stn

Von Graffenried AG Treuhand

Michel Zumwald
dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte

Stephan Richard
dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Beilage:
Jahresrechnung (Bilanz mit einer Bilanzsumme von CHF 4'161'346, Betriebsrechnung mit einem Jahresergebnis vor Veränderung des Organisationskapitals von CHF 255'147, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang)

Von Graffenried AG Treuhand
Waaghausgasse 1, Postfach, CH-3001 Bern, Tel. +41 31 320 56 11

Bleiben Sie mit uns in Kontakt.

Wir beraten Sie gerne in Bern, Biel, Burgdorf, Langenthal oder Thun. Die Beratungen sind kostenlos.

Terminvereinbarungen
Krebsliga Bern
Schwanengasse 5/7, Postfach
CH-3001 Bern
T +41 (0)31 313 24 24
bern.krebsliga.ch/anmeldung
WhatsApp T +41 (0)77 417 20 30

Öffnungszeiten
Montag – Freitag
9.00 – 12.00 Uhr
13.30 – 16.30 Uhr

Vernetzen Sie sich mit uns

Facebook
facebook.com/bern.krebsliga.ch/

Instagram
instagram.com/krebsligabern/

LinkedIn
linkedin.com/company/krebsligabern

Abonnieren Sie unseren Newsletter
www.bern.krebsliga.ch/newsletter